



ARTENVIELFALT AUF DIE HALDE



UNSER ERSTES PROJEKT



UNSER ZIEL...



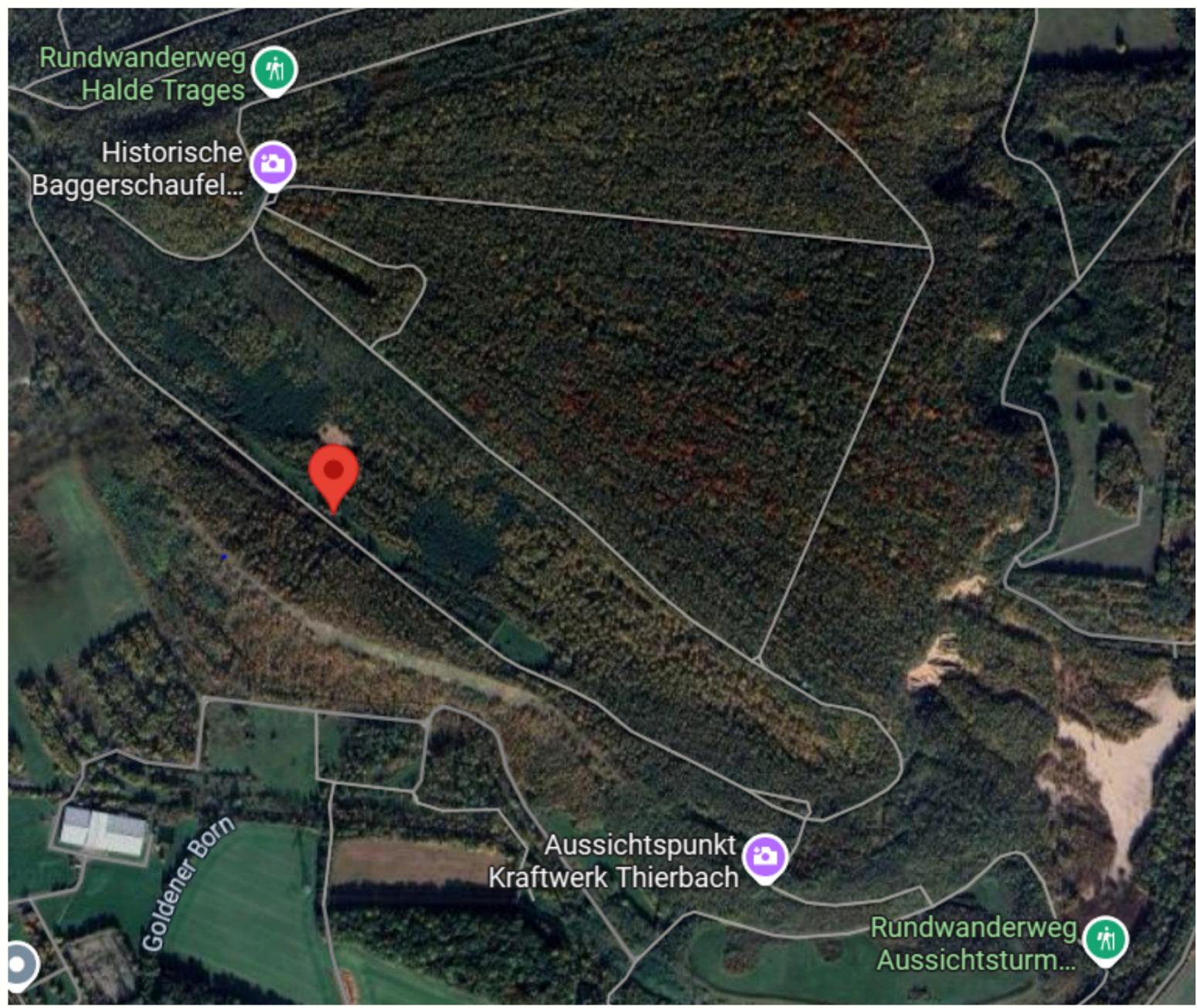
... war die Schaffung einer artenreichen Streuobstwiese auf der Hochhalde Trages, um die Biodiversität zu fördern, alte Obstsorten zu erhalten und Wanderern sowie Besuchern der Halde eine Versorgung mit regionalem Obst zu bieten.

An dieser Stelle möchten wir einmal unseren herzlichen Dank an den Eigentümer der Halde, Herrn Ronald Müller, für die unkomplizierte Zusammenarbeit aussprechen!

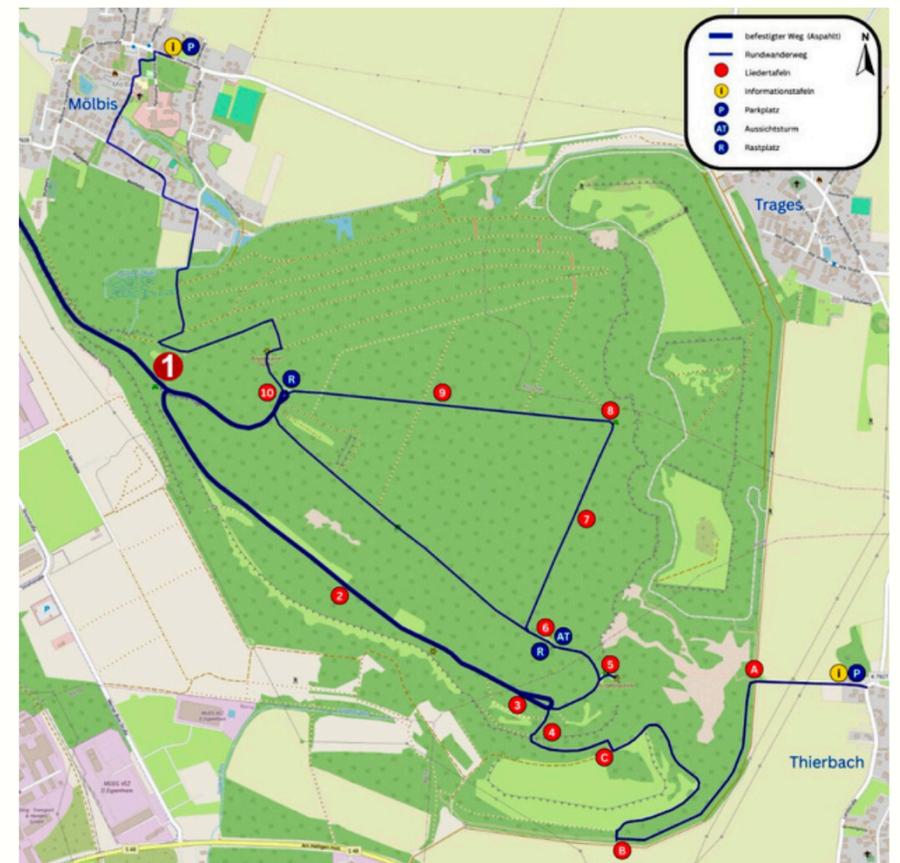
WO LIEGT DIE STREUOBSTWIESE?



Koordinaten: 51°10'55.2"N 12°30'19.7"E



... in direkter Nähe zur Liedertafel 2 am Liederwanderweg des Frauenchores Kitzscher



Bildquelle:
<https://kitzscher.de/leben/freizeit/kalender/termin-details?event=6533>

(Lageplan zum Liederwanderweg des Frauenchores Kitzscher)





DER EKU-ZUKUNFTSPREIS



STAATSMINISTERIUM
FÜR ENERGIE, KLIMASCHUTZ,
UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT



eku

PREISTRÄGER
2023

ZUKUNFTSPREIS FÜR
ENERGIE, KLIMA, UMWELT
IN SACHSEN

Wir für Kitzscher e.V. (in Gründung)

in der Kategorie eku idee Zivilgesellschaft, für das Projekt:

Artenvielfalt auf die Halde

Preisgeld: 2.500 Euro.

Mit unserem Vorhaben "Artenvielfalt auf die Halde" haben wir uns beim eku-Zukunftspreis beworben und hatten auch Erfolg: Wir haben in der Kategorie "idee" überzeugt und dürfen uns nun Preisträger des eku-Zukunftspreises nennen.

Mit dem Preis ehrt das Ministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (kurz: SMEKUL) Projekte und Ideen, die vorbildhaft zu einer ökologisch nachhaltigen Entwicklung in Sachsen und zum Schutz von Klima, Ressourcen, Natur und Umwelt beitragen.

MIT DEM BAGGER AUF DIE HALDE?



Für die Planung unseres Projektes saßen wir einige Male zusammen und haben die verschiedenen notwendigen Schritte diskutiert. Ein großer Punkt dabei war, ist wirklich ein Bagger notwendig, um die Löcher für die Bäume auszuheben?

Also sind wir im März 2024 bei schönstem Frühlingwetter zusammen auf die Hochhalde Trages gegangen und haben mit Spaten und Schaufel bewaffnet erste Versuche gestartet... Nur mit reiner Muskelkraft sind wir kläglich gescheitert. Zumindest nach einigen Zentimetern war der Boden einfach viel zu hart.

Also stand fest:

Ja, ohne Bagger geht's (leider) nicht!



💡 Ein großes Dankeschön an die Firma TRINKS Baumaschinen & Nutzfahrzeuge aus Prießnitz, die uns den Bagger für diese Aktion kostenfrei zur Verfügung gestellt hat!



UND DANN GEHT'S ENDLICH WIRKLICH LOS...

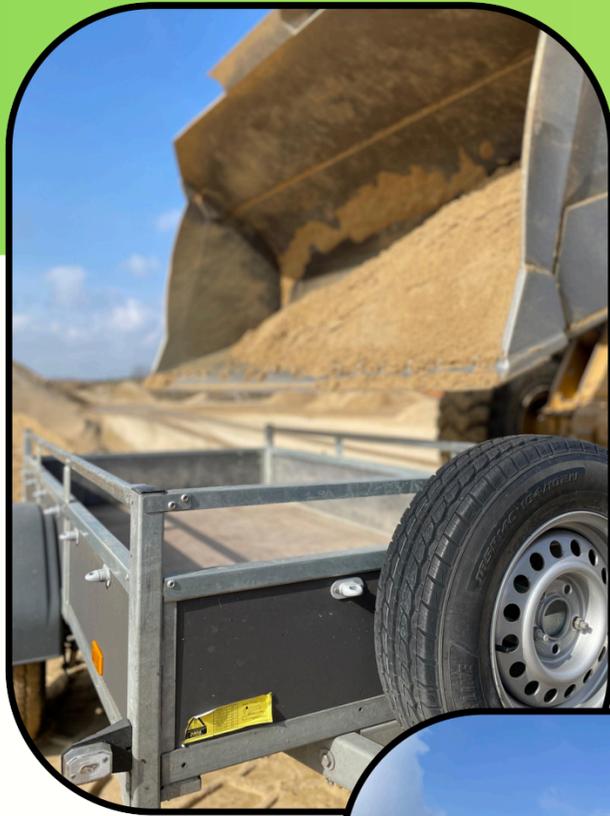
Vor der Pflanzung wurden die vorgesehenen Standorte auf der Wiese markiert.

Dabei wurde ein Pflanzabstand von jeweils 8m eingehalten, um den Bäumen ausreichend Platz zur Entwicklung zu geben. Nachdem wir uns über die Positionen der einzelnen Bäume einig waren, ging es auch direkt los mit dem Baggern.

Es mussten Löcher für 24 Bäume in zwei Reihen gebaggert werden.



SAND UND KOMPOST



Wir haben außerdem Sand für die Auflockerung des Bodens und frischen Kompost zur Halde hochgefahren und an den einzelnen Löchern verteilt. Die Erde wurde durch die Zugabe von Kompost verbessert, denn dieser ist besonders humus- und nährstoffreich.

Zusätzlich hatten wir Perlit dabei, welches den Bäumen beim Wachsen helfen soll.



OHNE HANDARBEIT GING'S DANN DOCH NICHT...

Alle 24 Löcher mussten händisch mit der Schubkarre angefahren werden, um die Mischung zu verteilen.

Außerdem haben wir gleich die Latten zum Befestigen der Hoch- und Halbstämme, die Wühlmausgitter und den Schutz gegen Wildverbiss hingelegt, damit dann im Akkord die Bäume gepflanzt werden konnten.



UNSERE BÄUME

Gepflanzt wurden verschiedene hoch- und halbstämmige Obstbäume, die sich für eine extensive Pflege (d.h. mit möglichst geringem Aufwand und minimalen Eingriffen) und eine lange Lebensdauer eignen.



Die 24 Bäume wurden als wurzelnackte Halb- oder Hochstämme geliefert. Wir haben uns dabei für **Pflaumen / Zwetschgen, Kirschen, Birnen und Äpfel** entschieden.



EIN BISSCHEN SCHNITT MUSS SEIN...



Vor der Pflanzung wurden die Bäume sorgfältig vorbereitet:

Die Wurzeln wurden für einige Stunden in Wasser gestellt, damit sie sich vollsaugen konnten.

Beschädigte, vertrocknete oder zu lange Wurzelenden wurden mit einer Schere leicht eingekürzt.

Ziel war eine gute Verzweigung.

Und auch ein sanfter Rückschnitt der Krone wurde vorgenommen.



●●●●● JETZT MÜSSEN DIE BÄUME ABER AUCH MAL REIN...

So haben wir also nach und nach die einzelnen Bäume in die Löcher gesetzt und mit der Erde-Sand-Mischung aufgefüllt. Es wurde zudem ein Gießrand gelassen und die Bäume im Anschluss gewässert.



SCHUTZMASSNAHMEN

Zur Stabilisierung wurden zudem jeweils drei Baumpfähle pro gepflanztem Baum gesetzt. Die Anbindung erfolgte mit einem Baumband aus Kokosfaser, das locker befestigt wurde, um Scheuerstellen zu vermeiden.

Als Verbisschutz gegen Wild wurde um jeden Stamm ein Baumschutzgitter sowie Wühlmausgitter um die Wurzelballen angebracht.



UND WIE SIEHT'S JETZT AUS?

Der Einsatz hat sich gelohnt: Die ersten Früchte wurden bereits geerntet – ein sichtbares Zeichen für den Erfolg unseres Projekts.

Unser besonderer Dank gilt hierbei unserem engagiertesten Helfer Christian, der unermüdlich für die Wasserversorgung sorgte. Jedes Mal ein Kraftakt, denn auf der Halde gibt es keinen Wasseranschluss.

In 2026 sollen Blühstreifen und ein Sandarium für Wildbienen die Wiese noch artenreicher machen.

Wer sich selbst ein Bild machen möchte, ist herzlich eingeladen: Ein Besuch auf der Hochhalde Trages lohnt sich - nicht nur für Naturliebhaber!



Mitmachen? Sehr gern!

Auch wenn du (noch) kein Vereinsmitglied bist – du kannst dich trotzdem einbringen.

Wir freuen uns über alle, die Lust haben, mitzugestalten. Kontaktiere uns entweder per Mail, über die sozialen Medien oder über unsere Webseite.

-  [wir_fuer_kitzscher](#)
-  [facebook.de/wirfuerkitzscher](#)
-  info@wir-fuer-kitzscher.de
-  www.wir-fuer-kitzscher.de

